Die Planungen im Wieragrund wurden nie isoliert betrieben, sondern immer unter dem Aspekt der Einbindung der Bahnhofstraße, des Bahnhofs und der Gesamtsituation in Schwalmstadt.

Insoweit sehen wir in der vorliegenden Planung des Bereiches „Bahnhofstraße/Wieragrund" eine konsequente Fortführung der bisher betriebenen städtebaulichen Entwicklung Schwalmstadts, zu der auch die Attraktivitätssteigerung des Stadtteils Ziegenhain gehört. Hier wurde und wird, z. B. durch Umgestaltung der Wiederholdstraße, der Muhlystraße und des bereits begonnenen Paradeplatzes an der Umsetzung des städtebaulichen Gesamtkonzepts gearbeitet.

Die genannten positiven Entwicklungschancen unserer Stadt drohen nun durch das zwischenzeitlich initiierte Bürgerbegehren in erheblichen zeitlichen Verzug zu geraten bzw. möglicherweise ganz zu scheitern.
In diesem Zusammenhang muss auch darauf hingewiesen werden, dass die Initiatoren des Bürgerbegehrens keine wirklichen Alternativen zu den städtischen Planungen vorlegen können. Selbst wenn es eine andere Planung geben würde, gäbe es keinen Investor, der für eine Umsetzung zur Verfügung stehen würde.

Im Hinblick darauf, dass das Bürgerbegehren alle zuvor genannten positiven Aspekte zunichte machen könnte und damit zu einem mittel- und langfristigen Schaden für die Stadt führen würde, gibt es nach Meinung der städtischen Gremien keinen Grund, dieses Bürgerbegehren zu unterstützen.

Herausgeber:

Magistrat der Stadt Schwalmstadt
Marktplatz 1
34613 Schwalmstadt
Tel. 06691/207-0
Email: info@schwalmstadt.de
www.schwalmstadt.de

SCHWALMSTADT
Hessisch · Herzlich · Innovativ

Bürgerinformation der Stadt Schwalmstadt

Projekt „Entwicklung Bahnhofstraße/ Wieragrund"

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir nehmen die aktuelle öffentliche Diskussion um die städtebauliche Entwicklung des Bereiches „Bahnhofstraße/Wieragrund" und das zwischenzeitlich initiierte Bürgerbegehren sowie damit möglicher Weise aufgetretene Irritationen zum Anlass, Sie umfassend über das insgesamt für Schwalmstadt sehr positive Gesamtprojekt zu informieren.

Bei dem genannten Vorhaben geht es um verschiedene Aspekte der Stadtentwicklung des Mittelzentrums Schwalmstadt. Hauptanliegen der städtischen Gremien war und ist es, durch die Entwicklung des Bereichs „Bahnhofstraße/ Wieragrund" folgende Ziele zu erreichen:

- Entlastung der Bahnhofstraße vom Verkehr und in einem 2. Schritt die Umgestaltung zu einer verkehrsberuhigten Zone. Die optimale Anbindung an das geplante Einkaufszentrum führt zu einer erheblichen Attraktivitätssteigerung und Angebotsverbesserung der Bahnhofstraße und trägt damit der langjährigen Forderung vieler Bürgerinnen und Bürger sowie des Einzelhandels Rechnung.
- Bessere Erreichbarkeit, Attraktivitätssteigerung und Aufwertung des Bahnhofs Treysa mit dem Ziel eines modernen, barrierefreien und somit zeitgerechten Bahnhofs für das Mittelzentrum Schwalmstadt und die gesamte Region.
- Entwicklung der derzeit ungenutzten, brachliegenden Flächen im „Wieragrund" sowie des leerstehenden Kaufhauses zur langfristigen Sicherung Schwalmstadts als Mittel- und Einkaufszentrum durch verstärkte Bindung der regionalen Kaufkraft.
- Schaffung einer nicht unerheblichen Zahl von Arbeitsplätzen und gleichzeitig auch Sicherung von Arbeitsplätzen durch die Stärkung des Mittelzentrums Schwalmstadt.

All diese, seit vielen Jahren verfolgten Ziele, könnten nunmehr auf der Grundlage des kürzlich gefassten Satzungsbeschlusses zum Bebauungsplan Wieragrund – gegen den sich das Bürgerbegehren letztlich richtet – realisiert werden, d. h. mit den Bauarbeiten könnte in Kürze begonnen werden.

Nach Auskunft der Investoren ist der Mietmix im Hauptgebäude wie folgt geplant: Medialand (Hessens größter Expert Händler), C&A Mode (Konzept family), Vockeroth (Mode und Sport), Mister*Lady (Textil), REWE, Drogerie, Ernstings family, Parfümerie, Haushaltswaren mit Geschenken, verschiedene Gastronomie wie Vapiano Eis-Café, Vodafone Premium-Store. Einschließlich des Aldi Marktes entsteht eine Gesamtverkaufsfläche von 10.500 m². Es werden 430 öffentliche Parkplätze gebaut und etwa 120 bis 150 Arbeitsplätze geschaffen.

Das Bürgerbegehren führt zu einer Verzögerung des Baubeginns. Eine Aufhebung des Satzungsbeschlusses durch einen Bürgerentscheid würde wohl das gesamte Projekt zum Scheitern bringen. Die Investorengruppe, die bereit ist, in Schwalmstadt 20 Millionen Euro zu investieren, hat bereits signalisiert, dass es in diesem Fall – wenn überhaupt – zu einer erheblich reduzierten Bebauung im Wieragrund kommen wird.

Die Aufhebung des Satzungsbeschlusses - der im Übrigen nach ausführlichen und öffentlichen Diskussionen in den Gremien mit großer Mehrheit gefasst wurde - durch einen Bürgerentscheid hätte folgende Konsequenzen:

- Kein Bau der Entlastungsstraße, somit keine Verkehrsreduzierung in der Bahnhofstraße und des Kreuzungsbereichs „Untere Bahnhofstraße/Wasserwerk" und Verschärfung der Verkehrsprobleme in der Wierastraße.
- Keine Attraktivitätssteigerung der Bahnhofstraße.
- Weiterhin erhebliche Belästigung der Anwohner durch den Durchgangs- und Zielverkehr in der Bahnhofstraße, der noch einmal erheblich durch den Bau der A 49 ansteigen wird.
- Keine Investitionen in einer Größenordnung von rd. 20 Millionen Euro in unserer Stadt und damit Wegfall von Aufträgen für Handwerk und Betriebe.
- Keine Sicherung und Neuschaffung von Arbeitsplätzen im Einzelhandel.
- Keine Qualitätssteigerung des Bahnhofs und des Bahnhofsumfeldes.
- Verlust der Landes- und Bundesförderung in einer Größenordnung ca. 6 Mio. Euro.
- Keine Stärkung des Mittelzentrums Schwalmstadt, Abwanderung der Kaufkraft in andere Zentren.
- Weitere Verödung der Innenstädte von Treysa und Ziegenhain.